

Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Musikbegeisterte,

der Frühling ist da! Doch diesmal ist es an der Musikhochschule ungewohnt: keine Studierenden, die sich vor dem Hauptgebäude sonnen und unterhalten, leere Unterrichtsräume und keine Musik aus den Fenstern und in den Gängen. Der Konzertsaal ist geschlossen und bleibt es auch noch bis zum Ende des Sommersemesters. Doch unsere Hochschulmitglieder beweisen, dass es trotz der Coronabeschränkungen weitergeht. Davon zeugen die Beiträge in diesem Newsletter.

Viel Freude beim Lesen und bleiben Sie gesund!
Ihre Stefanie Pilz/Pressereferentin

NEWS

Studierende können wieder in die Hochschule

Vorsichtig öffnet die Hochschule für Musik nach dem Notbetrieb wieder ihre Türen. Von Montag bis Samstag, 8 bis 20 Uhr können die Studierenden im Abschlusssemester die Hochschulräume zum Üben nutzen. Die Hochschulbibliothek, bei der derzeit nur vorbestellte Bücher zwischen 10 und 13 Uhr abgeholt werden können, wird ab dem 4. Mai wieder geöffnet sein. Damit jeder gesund bleibt und hohe hygienische Standards gewährleistet werden können, wurden klare Regeln festgelegt:

- Die Hochschule bitte nur zum Üben betreten, die vorgezeichneten Wege nutzen und den Anweisungen des Hochschulpersonals folgen
- Nur Einzelpersonen können die Überäume nutzen
- Innerhalb der Hochschule muss jede Person einen einfachen Mund-Nasen-Schutz tragen
- Zu jeder Person muss ein Abstand von 1.50 m eingehalten werden
- Türklinken wenn möglich nur mit dem Ellenbogen öffnen
- Nach dem Üben bitte die Fenster des Raumes öffnen
- Mundstücke bitte nur in eigenen Instrumentenkästen ablegen

Lehrbeauftragte setzen sich für Corona-Soforthilfe für freischaffende Künstler ein

Die Lehrbeauftragten der Hochschule für Musik Dresden trifft die Corona-Pandemie genau wie alle Kulturschaffenden besonders hart. „Wir unterrichten nun durch digitale Medien und bekommen weiterhin unser Honorar. Aber dies macht bei vielen freischaffenden Musikern nur einen kleinen Teil des Umsatzes aus“, so Sebastian Haas, Vertreter der Lehrbeauftragten und Dozent für Trompete.

Die Soforthilfen von Bund und Land seien derzeit nur für Betriebsausgaben gedacht und insofern am Bedarf vorbei, da Kulturschaffende oftmals weder Raummiete noch Leasingraten zu bedienen haben. Um die Richtlinien der Hilfspakete zu korrigieren, sind Haas und weitere Lehrbeauftragte mit der Politik und Presse im Gespräch. Entstanden ist außerdem eine Onlinepetition zur Anpassung der Corona-Soforthilfe. „Jede Stimme zählt!“, betont Haas und verweist auf die Deadline vom 12.05.20.

<https://www.openpetition.de/petition/online/richtlinien-der-corona-soforthilfe-fuer-kulturschaffende-anpassen>



SebastianHaas/© Franziska Pilz



Muskrat hilft sofort!

Die Corona-Pandemie hat vielen freiberuflichen Musikern und Musikpädagogen die Lebensgrundlage entzogen. Einnahmen durch Unterricht und Konzerte fallen oftmals auf nicht absehbare Zeit aus. Staatliche Unterstützungen, oft in Form von Darlehen, müssen zurückgezahlt werden. Der Sächsische Musikrat e.V. als Dachverband von über 150 000 Musikausübenden in Sachsen stellt sich seiner kulturpolitischen Verantwortung und startet dazu einen Spendenaufruf unter dem Titel: »Muskrat hilft sofort!«. Der Musikrat möchte private Spender oder Firmen ansprechen, die bereit sind, freiberufliche Musiker und Musikpädagogen zu unterstützen. Auch wenn gerade alle von der Krise erschüttert werden, sind Kulturschaffende besonders betroffen. Viele trennt nur unsere gesellschaftliche Solidarität vor dem sozialen Aus. Die Spenden sollen an Betroffene schnell und unbürokratisch in Form einer einmaligen Ausschüttung von 300 € ausbezahlt werden. Der Sächsische Musikrat e.V. verwaltet den Fonds selbst. Betroffene können sich über das Portal <http://www.saechsischer-musikrat.de/corona/muskrat-hilft-sofort/> bewerben.

Die Gelder werden mittels einer Verlosung zugeteilt, die einmal in der Woche in der Geschäftsstelle des Sächsischen Musikrates durchgeführt wird. Alle Spender sowie die Ausgelosten werden namentlich auf der Homepage des Musikrates genannt oder können auf Wunsch anonym bleiben. Spendenkonto: Sächsischer Musikrat; IBAN DE56850503003120134561

Projekte, die Mut machen

Eins steht fest – Coronazeiten sind schlechte Zeiten für Musiker. Veranstaltungen müssen abgesagt werden, Menschen dürfen sich nicht zu nahekommen – sowohl auf der Bühne als auch davor. Die Studierenden, Professoren und Dozenten an unserer Hochschule sind erfinderisch und machen das Beste aus der Situation. Der Unterricht wird soweit es möglich ist, digital abgehalten. Und so entstehen auch Konzerte wie das von der Trompetenklasse von Helmut Fuchs. Neun Studierende haben sich in ihrem Wohnzimmer zu einem Stück von Eric Ewazen zusammengefunden. Herausgekommen ist ein Trompetenkonzert – nicht nur spannend zu hören, sondern auch zu sehen! Gleichgetan haben es ihnen die Violine-Schülerinnen von Prof. Annette Unger, die online aus ihren Zimmern heraus ein Konzert spielten.

Die Gitarren-Studentin Judith Beckedorf und die Gesangslehrerinnen Natascha Roth und Prof. Esther Kaiser suchten nach einer Herausforderung und riefen Musikerinnen jeder Art auf, sich an einem Onlinevideo zu beteiligen. Das Ergebnis ist eine einzigartige Version von „Keep On The Sunny Side“ bei dem die Harfe genauso wenig fehlen darf wie Ukulele und Schlagzeug.

Weitere spannende Projekte und Zuwortmeldungen unserer Hochschulmitglieder in den Medien finden Sie immer aktuell auf der Facebookseite: <https://www.facebook.com/hfmd>

Nachruf

Der Alumniverein der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber trauert um sein Vorstandsmitglied **Ralf Rümker**. Er studierte von 1998 bis zum Jahr 2005 an unserer Hochschule im Fach Fagott, war ab 2001 Substitut im Orchester der Staatsoperette Dresden und seit 2005 dort fest engagiert als Solofagottist.

Im Jahr 2010 gehörte Ralf Rümker zu den Gründungsmitgliedern des Alumnivereins der Hochschule, seit 2016 war er zudem Vorstandsmitglied. Besonders große Verdienste hat er sich um die Alumnimusicstunden erworben, sowohl als Mitwirkender als auch bei der Gestaltung und Vorbereitung dieser Abende.



Hohe Auszeichnung für Klavierprofessor

Prof. Arkadi Zenzipér wurde auf Vorschlag des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan-Peter Weil am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Die Auszeichnung würdigt seine herausragende nationale und internationale künstlerische Arbeit als Pianist, Pädagoge und Festivalleiter. „Es ist mir eine große Ehre, diese hohe Auszeichnung des Landes für meinen Beitrag zum kulturellen Leben in Deutschland entgegen zu nehmen“, so Zenzipér.

Arkadi Zenzipér/© Paco Fiedler

Preisträger

Antoni Majewski, Violoncello/Klasse Prof. Emil Rovner, gewann beim Polish National Cello Competition in Warschau den 3. Preis.

Friederike Herold, Violoncello/Landesgymnasium/Klasse Prof. Emil Rovner, hat sich beim Wettbewerb des Deutschen Musikinstrumentenfonds ein italienisches Meistercello von Giuseppe Rocca erspielt.

Stipendiaten

Clara Heise, Violine/Klasse Prof. Natalia Prishepenko, wird seit März von der Studienstiftung des deutschen Volkes unterstützt.

Engagements

Florian Neubauer, Tenor/ehem. Klasse Prof. Piotr Bednarski, studierte von 2017 bis 2019 im Masterstudiengang Konzert. Nach seinem Engagement am Theater Gera ist er ab der Spielzeit 2020/21 als Solist an den Landesbühnen Sachsen engagiert.

Juhyung Lee, Flöte/Klasse Prof. Stéphane Réty, hat kürzlich die Stelle der 2. Flöte im Busan Philharmonic Orchestra gewonnen.

Selma Bauer, Fagott/Klasse Prof. Philipp Zeller, gewann das Probespiel für eine befristete Stelle als stellvertretende Solofagottistin bei der Thüringen Philharmonie Gotha Eisenach.

Neuerscheinungen

Erfahrungen mit Bach

Ist Dresden eine Bach-Stadt? Nein – mit Blick auf die Person Johann Sebastian Bachs, der sich vergeblich um ein Engagement am Hofe bewarb. Ja – als geistige Heimat zahlreicher Künstler von internationalem Rang, in deren Schaffen Bach ein permanenter Bezugspunkt ist. Diese eindrücklichen Zugänge zu Bach bilden den Ausgangspunkt des Buches von Prof. Michael Heinemann und Prof. Bernhard Hentrich, in dem Dresdner Musiker und Wissenschaftler wie Prof. Mark Andre, Prof. Olaf Bär, Prof. Eckart Haupt, Prof. Hans-Christoph Rademann, Prof. Wolfgang Lessing und Prof. Heinrich Magirius von ihren Erfahrungen berichten und diese reflektieren. Entstanden ist ein breites Spektrum von neuen und unkonventionellen Zugängen zu Bach, ein reiches Kapitel der Rezeption seiner Werke und ein Stück Musikgeschichte der sächsischen Hauptstadt.

Gebundene Ausgabe: 206 Seiten, Verlag: dohr köln; Auflage: 1. (03.02.2020), ISBN-10: 3868461582, ISBN-13: 978-3868461589

Neue CD von Alberto Arroyo

Im Dezember 2019 wurde Alberto Arroyo (Doktorand und Alumnus der HfM bei Manos Tsangaris) als Komponist für die renommierte CD-Reihe des spanischen Kunstmagazins „Sibila“ ausgewählt. Mit Unterstützung der Fundación BBVA, die sich in Projektförderung von Wissenschaft, Technik und Kultur engagiert, veröffentlicht das Magazin dreimal im Jahr eine Porträt-CD und einen Text eines wichtigen Komponisten. Darunter waren bisher Wolfgang Rihm oder José María Sánchez-Verdú.

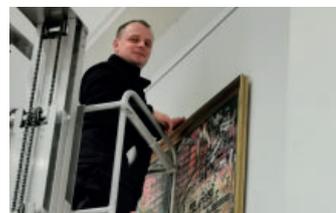
RÜCKBLICK



Exkursionsteilnehmer/privat

Geschichte erleben

Im Rahmen der Hauptseminare Musikwissenschaft fand Ende des WiSe 2019/20 eine Wien-Exkursion unter der Leitung von Prof. Matthias Herrmann statt. Zur Musikgeschichte der ehemaligen Habsburger Metropole wurden die Komponisten- und Aufführungsorten des 18./19. Jahrhunderts besucht. In den Museen zu Haydn, Beethoven, Schubert und Brahms hielten die Studierenden ihre Referate. Geschichte und Gegenwart des Theaters an der Wien, der Staatsoper und des Musikvereins spielten genauso eine Rolle wie Kirchen, Schlösser und bürgerliche Villen als Aufführungsorte. Abendliche Besuche in Opernhäusern, im Musikverein und Palais Fanto gehörten zum Pflichtprogramm wie der Besuch der Grinzinger Grabstätte.



Herr Lindner beim Aufhängen der Bilder/Archiv HfM

Neu: Bildende Kunst im Kleinen Saal

Drei Ölgemälde des Malers, Komponisten und Pianisten Günter Philipp hängen seit März im Kleinen Saal über den Flügeltüren. Wir danken dem Künstler und seiner Frau, Prof. Ute Pruggmayer-Philipp für die Leihgabe.

VORSCHAU

22.–24.10.20 Donnerstag bis Samstag

Fachkonferenz Zukunft(s)orchester

Im Oktober kommen an die HfM Dresden Orchestervertreter, Musikhochschulen und die Freie Orchesterszene aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen, um sich über den Status Quo und die Zukunft der Orchesterentwicklung sowie der Orchesterausbildung auszutauschen. Die Konferenz bildet die Auftaktveranstaltung zur Gründung des Dresdner Instituts für Ensemble- und Orchesterentwicklung. Die Teilnehmer können sich auf die Konzerte am 22. Oktober mit „El Perro Andaluz“ (Ensemble für Neue Musik) und am 23. Oktober mit dem Hochschulsinfonieorchester unter der Leitung des internationalen Stardirigentin Oksana Lyniv freuen – beides jeweils Absolventen unserer Hochschule.

07.–10.01.21 Donnerstag bis Sonntag

Neuer Termin für den 5. European Guitar Award

„Man kann viele Dinge ins Internet verlegen, aber die Stimmung und die Atmosphäre, die mit einem Publikum bei einem Live-Konzert entsteht, lässt sich durch nichts ersetzen oder simulieren“, so Prof. Thomas Fellow, Initiator und künstlerischer Leiter des Gitarrenwettbewerbs. Die Zuschauer können sich vom 7. bis 10. Januar 2021 auf einige der interessantesten und kreativsten Gitarristen Europas freuen. Mit Weltmusik, modernem Fingerstyle aber auch konzertanten Stücken sowie experimentellen Soundscapes spiegelt die Musik der zehn Finalisten die abwechslungsreiche Vielfalt der Gitarre wider.

Impressum
 Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
www.hfmd.de, www.facebook.com/hfmd
 Redaktion: Stefanie Pilz (verantwortlich)
 Layout: Judith Storbeck
 ViSdP: Dr. Katrin Bauer
 Zugunsten der Lesbarkeit wird in diesem Dokument durchgehend die männliche Form verwendet. Die männliche Form bezieht sich dabei immer zugleich auf weibliche, männliche und inter Personen.
 Der nächste Newsletter erscheint im Juni 2020.
 Der Redaktionsschluss ist der 22.05.20.
 Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.